LTW 3.36 LTW-Programm - GERECHT

Antragsteller*in: Dr.Ann-Kathrin Tranziska, Prof. Ulrike Täck

Änderungsantrag zu LTW 3

Von Zeile 183 bis 184 einfügen:
Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist auf allen politischen Ebenen weiter voranzubringen und ein paritätisches Wahlrecht einzuführen.

Mehr Frauen in MINT Berufe

Noch immer herrscht keine Chancengleichkeit bezüglich der Berufswahl. So werden schon kleine Jungen mehr motiviert sich in den sogenannten MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) zu profilieren als Mädchen. Andersherum wird den Jungen oft eine Kompetenz im sozialen Sektor abgesprochen. Das Problem zieht sich durch den gesamten Bildungssektor bis hin zu einer sehr geringen Anzahl Frauen in den MINT-Berufen.

In den MINT Fächern liegt der Anteil der weiblichen Studierenden bundesweit sowie in Schleswig-Holstein bei rund 20 %. Frauen studieren eher Pädagogik, Medizin und Sozialwissenschaften und Männer eher die MINT Fächer. Diese Tendenz ist in den Fachhochschulen noch ausgeprägter als in den Universitäten.

Nach dem Eintritt in das Berufsleben verringert sich leider der Anteil Frauen auf rund 15 %, welches unter anderem mit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu tun hat.

Dieses ist nicht nur ein Ungleichgewicht zwischen Männern und Frauen was die Art der Tätigkeit angeht, sondern auch was das durchschnittliche Lohnniveau angeht, so dass Frauen eher in den geringer bezahlten Berufen arbeiten als Männer. Der Equal-Pay-Day mahnt uns jedes Jahr dieses Problem zu beachten.

Gleicher Lohn für gleichanspruchsvolle Arbeit und echte Möglichkeiten zur Teilzeit wären Schritte zu mehr Chancengleichheit. Wir setzen uns ein für signifikante Lohnsteigerungen in den sozialen und Pflegeberufen. Dieses hilft nicht nur Frauen dabei für ihren Lebensunterhalt aufzukommen, sondern ermutigt auch mehr Männer, sich solcher Berufe anzunehmen. Dieses kann langfristig zu mehr Gerechtigkeit und Gleichverteilung führen.

Die Bemühungen der letzten Jahrzehnte, den Anteil der Frauen in den MINT Fächern zu steigern haben erste Erfolge gezeigt und konnten den Frauenanteil steigern, jedoch leider immer noch auf niedrigem Niveau. An dieser Stelle müssen existierende Programme weiter gefördert werden und neue Programme geschaffen werden, die den Trend verstärken. In die Lehreraus- und Fortbildung sollte eine Sensibilisierung auf die Genderproblematik stärker einfließen. Außerdem wollen wir weiterhin den Girl'sDay/ Boy's Day und die Arbeit der Organisationen, die sich mit frühkindlicher Bildung in den MINT-Fächern schon ab der KiTa beschäftigen fördern.

Sich für ein MINT Fach zu entscheiden ist keine ad hoc Entscheidung einer Frau. Erfahrungen zeigen, dass Frauen, die sich für ein MINT Fach entschieden haben, schon sehr früh, also während der Kindheit, mit diesen Themen in Berührung gekommen sind. Aus diesem Grunde ist es wichtig, vor alle Programme zu stärken und aufzubauen, die in der Förderung und Forderung von jungen Mädchen liegen und dieses bereits im Vorschulalter.

Begründung

Ein Absatz zu Frauen in MINT-Berufen und allgemein zu "Frauenberufen"und "Männerberufen" fehlt uns bisher.

Unterstützer*innen

Benjamin Stukenberg